

CVP- Initiative Volksinitiative Erhöhung des Kinderabzuges auf 9000 Franken

Mit 1301 gültigen Unterschriften wurde die CVP-Initiative „50% mehr Kinderabzüge“ am 16. September 2008 vom Regierungsrat als zustande gekommen erklärt.

Ziel der Initiative war es, den Kinderabzug um 50%, von 6'000 auf 9'000 Franken zu erhöhen. Nicht zuletzt dank der CVP-Initiative hat der Kantonsrat am 25. September 2008 einer Erhöhung des Kinderabzuges auf 8000 Franken zugestimmt, vorbehältlich der Annahme in der Volksabstimmung. Die Steuergesetzrevision und somit auch die Erhöhung des Kinderabzuges wurde im Kanton Schaffhausen am 8. Februar 2009 vom Stimmvolk überwältigend angenommen.

Mit dem von der Regierung vorgeschlagenen Ausgleich der kalten Progression per 1. Januar 2010 wird der Kinderabzug auf 8'400 Franken, der letztmals im Jahre 2004 angepasst worden ist, angehoben. Somit belegt der Kanton im interkantonalen Vergleich den guten vierten Platz.

Mit dem Kinderabzug von Fr. 8'400.-- ab 2010 ist das Anliegen der CVP-Initiative praktisch erfüllt und das Initiativkomitee hat deshalb beschlossen, die Initiative unter Berücksichtigung der hohen Kosten eines weiteren Urnengangs zurückzuziehen.

Der CVP ist klar, dass es mit dem Kinderabzug allein nicht getan ist. Gerade in der aktuell unsicheren Wirtschaftslage ist es wichtig die Familien angemessen zu entlasten. Nötig sind unter anderem auch Sozialabzüge und die Möglichkeit Fremdbetreuungskosten vom Erwerbseinkommen in Abzug zu bringen (ab 2009 9000 Franken, ab 2010 voraussichtlich 9'400 Franken).

Zusätzlich benötigt es Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene damit Erziehungsberechtigte den Alltag gestalten und ihre wirtschaftliche Existenz sichern können. Fehlende Rahmenbedingungen wie z.B. Tagesstrukturen sind die Folge einer strukturellen Rücksichtslosigkeit gegenüber den Erziehungsberechtigten und Kindern. Die Familienpolitik muss sich den Veränderungen und Bedürfnissen der Gesellschaft anpassen. Somit ist es unabdingbar, Massnahmen zu ergreifen, welche die Vereinigung von Familie und Beruf erlauben. Die Politik muss klare Signale senden, um jene jungen Paare nicht zu entmutigen, die sich Kinder wünschen. Wichtig sind deshalb familienergänzende Betreuungsangebote für Vorschul- und Schulkinder.

Um dieser gesellschaftspolitischen Notwendigkeit Nachdruck zu verleihen hat Franz Marty, CVP, in Stein am Rhein, vor einer Woche eine entsprechende Motion eingereicht.

„Die Kinder sind unsere Zukunft“ und deshalb wird die CVP die Entwicklung der Familienentlastung weiterhin priorisieren und sich vorbehalten, weitere Vorstösse und Anträge zu Gunsten von Familien ein zu reichen.

Für das Initiativkomitee:

Christian Di Ronco, Präsident CVP Kanton Schaffhausen, 22.02.09
Tel. 052 687 26 21, Mobile 079 417 47 04